

Inhalt

1	Auf dem Weg zur Förderung interkulturell-interreligiöser Kompetenz	9
1.1	Kontexte und Zielsetzungen	9
1.1.1	Hinführung	9
1.1.2	Ist eine <i>interreligiöse</i> Religionspädagogik in Sicht?	16
1.1.3	Der Begegnungsraum Christentum – Islam	20
1.2	Grundbegriffe der interkulturell-interreligiösen Diskussion	21
1.2.1	Kultur	22
1.2.2	Religion	27
1.2.3	Kultur <i>und</i> Religion	33
1.2.4	Interkulturelles Lernen	33
1.3	Erste Weichenstellungen	35
1.3.1	Sensibilitätsweckung und Kompetenzvermittlung in lebenslangen Lernprozessen	35
1.3.2	Auf welche Weise ist interkulturell-interreligiöse Kompetenz erschließbar?	37
2	Kultur – Geschichte – Theologie	41
2.1	Perspektiven und Ergebnisse der Kulturen vergleichenden Forschung	41
2.1.1	Zur Begegnung von Menschen verschiedenkultureller Herkunft	41
	Historische Entwicklungen	44
	Geert Hofstede: <i>Lokales Denken, globales Handeln</i>	49
	Kulturstandards	52
	Amartya Sen vs. Samuel P. Huntington	54
2.1.2	Die Kulturen vergleichende Psychologie und ihre verschiedenen Anwendungsbereiche	58
	Die <i>Cultural Assimilator</i> -Methode	58
	Die Anwendung interkultureller Lernmethoden	61
	Der Erwerb interkultureller Kompetenz	64
	Welche Faktoren beeinflussen Begegnungen?	68

2.1.3	<i>Ein Beispiel: Die Begegnung von Deutschen und Türken in streng kategorisierender, Kulturen vergleichender Perspektive</i>	74
	Gibt es eine „deutsche“ Kultur?	74
	Gibt es eine „türkische“ Kultur?	76
	Zur Sinnhaftigkeit eines Vergleichs „deutscher“ und „türkischer“ Verhaltensstandards	79
2.1.4	Interkulturelle Forschung als Grundlegung einer interkulturell-interreligiös sensiblen Religionspädagogik	82
	Die Einbettung der interkulturellen Perspektive in die Religionspädagogik	83
2.2	Zur Begegnung von Christentum und Islam in der Geschichte	92
2.2.1	Die Begegnung von Muslim(inn)en mit Vertreter(inne)n anderer Religionen	93
2.2.2	Trennendes, Verwandtes und Einendes in der Geschichte christlich-islamischer Begegnungen	97
2.2.3	Die gegenseitige Wahrnehmung von Christen und Muslimen vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil	100
2.2.4	Vom Gegeneinander und Nebeneinander zum Miteinander?	107
	Der neue Aufbruch im Zweiten Vatikanischen Konzil und das Pontifikat Papst Paul VI.	107
	Papst Johannes Paul II. im Dialog	112
	Papst Benedikt XVI. und Initiativen von Seiten des Islams	116
2.3	Interreligiöses Lernen vor dem Hintergrund einer „Theologie der Religionen“	123
2.3.1	Die theologische Herausforderung	123
2.3.2	„Außerhalb der Kirche kein Heil!“ – Die exklusivistische Sicht auf andere Religionen	125
2.3.3	„Gott wird von verschiedenen Religionen <i>gleichwertig</i> erfahren.“ – Pluralistische Religionstheologien	129
2.3.4	„Strahlen der Wahrheit. . .“ – Inklusivistische Religionstheologien	132
2.3.5	Grenzen und Chancen der religionstheologischen Standardmodelle	136
2.3.6	Die Bedeutung religionstheologischer Klärungen für den Religionsunterricht	139

2.4	Auf dem Weg zur Förderung interkulturell-interreligiöser Kompetenz	148
2.4.1	Dialog im Klassenzimmer? – Auf dem Weg zum Islamischen Religionsunterricht	148
2.4.2	Interkulturell-interreligiöse Kompetenz in der pädagogischen Praxis	158
3	Lebenswelten – Glaubenswahrheit – Verantwortungsübernahme	175
3.1	Christliche und muslimische <i>Lebenswelten</i> in Deutschland	175
3.1.1	Zur religionspädagogischen Orientierung in differierenden Lebenswelten	175
3.1.2	Zur Ausgangslage christlich-islamischer Begegnungen in Deutschland	183
3.1.3	Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien	189
3.1.4	Differenzbewältigungsstrategien muslimischer Jugendlicher	201
3.1.5	Integrationspolitische Forderungen	205
3.1.6	Interkulturell-interreligiöse Lernprozesse zwischen Christen und Muslimen	210
3.2	Die Dimension des <i>Glaubens</i> im Rahmen christlich-muslimischer Lernprozesse	223
3.2.1	Zur Hermeneutik einer angemessenen Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Glaubenszeugnissen	223
3.2.2	Christliche Deutungen islamischer Glaubensüberzeugungen	231
	Der Koran als unverfälschtes Gotteswort	232
	Person und Rolle Muhammads	234
3.2.3	Muslimische Deutungen christlicher Glaubensüberzeugungen	238
	Kreuzestod und Gottessohnschaft Jesu	238
	Die trinitarische Gottesvorstellung in der Wahrnehmung islamischer Theologie	242
3.2.4	Exegese von Bibel und Koran als „false friends“?	244
3.2.5	Verspricht eine Wahrnehmung des Islam in <i>interioristischer</i> Perspektive Erfolg?	249
3.2.6	Neue Ansätze aus dem Bereich der Komparativen Theologie	252
3.2.7	Religionstheologien im Überblick	256

3.2.8	Zur unabdingbaren Ausweitung christlich-islamischer Begegnung	262
3.2.9	Interreligiöse Kommunikation in Schule und Religionsunterricht	266
3.3	<i>Verantwortungsübernahme</i> im Kontext der Erschließung interkulturell-interreligiöser Kompetenz	271
3.3.1	Ethische Orientierung als Anknüpfungspunkt interkulturell-interreligiöser Didaktik	271
3.3.2	Übereinstimmungen christlicher und islamischer Theologie	279
3.3.3	Ethisches Handeln im <i>interreligiösen</i> Kontext . . .	283
3.3.4	Ethisches Handeln im <i>intrareligiösen</i> Kontext . . .	291
3.3.5	Die Umrisse einer künftigen interreligiösen Ethik .	300
3.3.6	Zum gemeinsamen Engagement von Christen und Muslimen	308
4	Ein Modell zur Erschließung interkulturell-interreligiöser Kompetenz	311
4.1	Eine Visualisierung interkulturell-interreligiöser Lernprozesse	311
4.2	Zur weiteren Erschließung des Modells	320
4.3	Zur Realisierung interkulturell-interreligiöser Lernprozesse	334
4.3.1	Der Erwerb interkulturell-interreligiöser Kompetenz in religionspädagogischen Seminaren	334
4.3.2	Gemeinsames Lernen in der kooperativen Fächergruppe	341
4.3.3	<i>Interreligiös-kooperativer Religionsunterricht</i> in den verschiedenen Schularten bzw. Schulstufen	345
4.4	Grundorientierungen einer interkulturell-interreligiös kompetenten Gesellschaft	351
	Danksagung	356
	Literaturverzeichnis	360
	Personenregister	388